

Inhaltsverzeichnis

Zur Reihe «Recht im Alltag»	5
Vorwort	7
Inhaltsübersicht	9
Abkürzungsverzeichnis	23
Einleitung: Generelle Hinweise zu Gesetzen	25
1. Gesetze	26
1.1 Zuerst gilt das Gesetz – und zwar wörtlich	26
1.2 Wichtigste Gesetze für Privatpersonen und kleinere Unternehmen	27
1.2.1 Zivilgesetzbuch	27
1.2.2 Obligationenrecht	27
1.2.3 Weitere Gesetze	28
1.3 Verordnungen	28
2. Weitere Rechtsquellen	29
2.1 Rechtsprechung oder Präjudizien	29
2.2 Rechtsliteratur	29
3. Sprachliche Hinweise	30
Teil 1: Regeln, die in jedem Fall gelten	31
1. Wann gilt die gesetzliche Regelung?	32
2. Woraus setzt sich die Erbschaft einer Person zusammen?	32
2.1 Erbschaft einer verheirateten Person	32
2.2 Vermögenswerte im Ausland	32
2.3 Versicherungen	33
3. Gilt die jetzige Familien-Situation oder die dazumalige? ...	33
4. Eingetragene Partnerschaften	34
5. Was gilt, wenn ein Erbe stirbt?	35
6. Was gilt bei einer Scheidung?	35

7. Was gilt, wenn verschiedene Erbberechtigte gleichzeitig sterben?	36
8. Was ist mit Nachkommen, die erst nach dem Tod der Eltern geboren werden?	37
9. Recht welchen Landes gilt?	37
9.1 Recht des letzten Wohnsitzes oder Recht am Sterbeort?	37
9.2 Recht des Landes, aus dem man stammt?	38
10. Vermögenswerte im Ausland	39
10.1 Ausländer mit Vermögenswerten in der Schweiz.....	39
10.2 Schweizer mit Vermögenswerten im Ausland.....	39
11. Erbunwürdigkeit	39
12. Erbschaftssteuern.....	40
13. Einige Bemerkungen zum «Schwarzgeld».....	41

Teil 2: Ich bin nicht verheiratet: Wer erbt, wenn ich nichts mache?

Teil 2: Ich bin nicht verheiratet: Wer erbt, wenn ich nichts mache?	43
A. Wer gilt als unverheiratete Person?	44
1. Ehe oder eingetragene Partnerschaft	44
2. Wichtige Unterscheidung: Kinder oder kinderlos?	44
3. Konkubinat.....	44
B. Unverheiratete Person ohne Nachkommen	45
1. Gesetzliche Regelung und was sie bedeutet	45
1.1 Gesetzestext	45
1.2 Eltern überleben einen Nachkommen	45
1.3 Und wenn man nicht weiss, ob die Eltern noch leben?	46
1.4 Eines der Eltern ist vor einem Nachkommen verstorben – Was gilt?.....	47
1.4.1 Beide Eltern hatten Nachkommen.....	47
1.4.2 Eines der Eltern hatte keine weiteren Nachkommen.....	48
1.4.3 Weder Vater noch Mutter hatten weitere Nachkommen	48
1.5 Wer erbt, wenn es auch keine Nachkommen der Grosseltern gibt?.....	49
2. Pflichtteile der Erben von unverheirateten Personen ohne Nachkommen	49

C. Unverheiratete Person mit Nachkommen.....	50
1. Gesetzliche Regelung und was sie bedeutet	50
1.1 Gesetzestext	50
1.2 Wer ist «Nachkomme»?.....	51
1.3 Was gilt, wenn ein Nachkomme vorverstorben ist?	51
2. Pflichtteile der Erben von unverheirateten Personen mit Nachkommen.....	52

Teil 3: Ich bin verheiratet: Wer erbt, wenn ich nichts mache? **53**

A. Was gilt für alle verheirateten Personen?.....	54
1. Ehe und eingetragene Partnerschaft	54
2. Wohnung und Hausrat	54
3. Zuerst das Güterrecht, dann das Erbrecht!.....	56
3.1 Wann ist das Güterrecht zu berücksichtigen?	56
3.2 Was ist das Güterrecht von Ehegatten?	56
3.3 Was muss man von der Errungenschaftsbeteiligung wissen?.....	57
3.3.1 Grundlegendes zur Errungenschaftsbeteiligung	57
3.3.2 Errungenschaft und Eigengut – Wichtige Unterscheidung!	57
3.3.3 Was ist Eigengut?	58
3.3.4 Was gehört zur Errungenschaft?	59
3.3.5 Und wenn nicht klar ist, ob etwas Eigengut oder Errungenschaft ist?.....	60
3.3.6 Gemeinsame Konti und anderes Miteigentum – Gehört jedem die Hälfte?	60
3.3.7 Wie erleichtert man die Auseinandersetzung?	61
3.3.8 Wie wird die Errungenschaftsbeteiligung aufgelöst?	64
3.4 Nachlass einer Person bei Errungenschaftsbeteiligung	64
B. Verheiratete Person OHNE Nachkommen	65
1. Gesetzliche Regelung und was sie bedeutet	65
1.1 Gesetzestext	65
1.2 Eltern überleben eine verheiratete Person	66

1.3	Beide Eltern einer verheirateten Person sind vorverstorben – Was gilt?	67
2.	Pflichtteile der Erben einer verheirateten Person ohne Nachkommen	68
C.	Verheiratete Person MIT Nachkommen.....	69
1.	Gesetzliche Regelung und was sie bedeutet	69
1.1	Gesetzestext	69
1.2	Was erbt der überlebende Ehegatte, wenn es auch Nachkommen gibt?.....	69
1.3	Erbrecht der Nachkommen	70
1.4	Was gilt, wenn ein Nachkomme vorver- storben ist?	70
1.5	Sind Eltern und Geschwister erbberechtigt, wenn es Nachkommen gibt?.....	71
1.6	Praktisches Beispiel zur Erbfolge.....	71
2.	Pflichtteile der Erben einer verheirateten Person mit Nachkommen.....	72
Teil 4:	Möglichkeiten und Grenzen eines Testaments	75
A.	Begriffe.....	76
1.	Was verstehen wir hier als «Testament»?	76
2.	Was ist ein Erbvertrag?.....	76
3.	Was ist ein Willensvollstrecker?.....	77
3.1	Welche Aufgaben hat ein Willensvollstrecker?.....	77
3.2	Können die Erben auf den Willensvollstrecker verzichten?	78
3.3	Wann ist ein Willensvollstrecker emp- fehlenswert?	79
3.4	Kann man auch einen Ersatz benennen?.....	79
3.5	Wie ernennt man einen Willensvollstrecker?.....	80
B.	Form eines Testamentes oder Erbvertrages.....	80
1.	Wir wollen das Gleiche – Können wir gemeinsam ein Testament errichten?	80
2.	Eigenhändiges Testament.....	81
3.	Kann auch ein mündliches Testament gültig sein?	82
4.	Oder soll ich doch lieber zum Notar?.....	83
4.1	Was ist eine öffentliche letztwillige Verfügung?	83
4.2	Wann ist ein notarielles Testament zweckmässig?... ..	83

4.3	Wer ist Urkundsperson?.....	84
4.4	Kann man auf die Zeugen verzichten?	84
5.	Erbvertrag	85
6.	Tipps zu Formulierungen.....	85
7.	Wie ändert oder widerruft man ein Testament oder einen Erbvertrag?	87
7.1	Änderung eines Testaments	87
7.2	Änderung eines Erbvertrags	88
8.	Gibt es Sachen, die man nicht im Testament festlegen soll?	89
C.	Grenzen einer letztwilligen Verfügung.....	90
1.	Pflichtteile dürfen nicht angetastet werden!	90
2.	Man kann über fremde Vermögenswerte nicht verfügen	90
3.	Ehevertrag oder Testament – Was geht vor?	91
D.	Enterbung.....	92
1.	Wann kann man jemanden enterben?	92
1.1	Gesetzeswortlaut.....	92
1.2	Enterbung wegen einer Straftat	93
1.3	Enterbung wegen Verletzung familien- rechtlicher Pflichten	93
1.4	Teil-Enterbung wegen Überschuldung	93
1.5	Kein Enterbungsgrund.....	94
2.	Was muss man beachten, wenn man jemanden enterben will?.....	95
3.	Was geschieht, wenn jemand rechtmässig enterbt ist?	95
4.	Was kann der Enterbte tun, wenn der Grund nicht wichtig genug war?	96
E.	Gestaltungsmöglichkeiten in einem Testament.....	97
1.	Überlebender Ehegatte soll alles erhalten, Kinder erst später	97
1.1	Ehegatten haben ausschliesslich gemeinsame Nachkommen	97
1.2	Ehegatten haben nicht-gemeinsame Nach- kommen.....	98
1.2.1	Variante 1	99
1.2.2	Variante 2	99
1.2.3	Variante 3	99

2.	Wann kann man einen Erben auf den Pflichtteil setzen?	100
3.	Erbeinsetzung – Was bedeutet dies?.....	101
4.	Kann ich jemandem etwas vermachen, ohne ihn als Erbe einzusetzen?.....	102
4.1	Wie vermache ich einen Gegenstand oder einen Geldbetrag?	102
4.2	Was geschieht, wenn der Gegenstand nicht mehr vorhanden ist?	103
4.3	Was, wenn durch ein Vermächtnis ein Pflichtteil verletzt wird?	103
4.4	Kann man das Schicksal der vermachten Sache auch weiter bestimmen?.....	104
5.	Kann man im Testament auch Bedingungen festlegen oder Auflagen machen?	104
6.	Vorerbe und Nacherbe	105
6.1	Grundsätzliches zu Vorerbe und Nacherbe	105
6.2	Wann geht das Erbe vom Vorerben an den Nacherben?.....	106
6.3	Kann ich den Nacherben verpflichten, die Erbschaft an eine weitere Person auszuliefern?	107
6.4	Sicherstellung für den Nacherben und Inventar	108
6.5	Textvorschlag für eine Nacherbeinsetzung	108
6.6	Besteuerung bei Nacherbeinsetzung	108
7.	Nutzniessung.....	109
7.1	Wann kann man Nutzniessung zuweisen?	109
7.2	Was bedeutet «Nutzniessung»?	110
7.3	Was, wenn das Nutzniessungsgut verkauft wird?	111
4.4	Wann endet die Nutzniessung?.....	112
8.	Was bedeutet ein Wohnrecht?.....	113
8.1	Wesentliches zum Wohnrecht.....	113
8.2	Ist das Wohnrecht kostenlos?.....	114
8.3	Wie lange dauert ein Wohnrecht?	115
8.4	Gilt das Wohnrecht auch für den Lebenspartner?	115
8.5	Kann ein Eigentümer die Wohnung ersetzen?	116

9.	Kann man bestimmen, wer das Kindesvermögen verwalten soll?	116
9.1	Ausgangslage	116
9.2	Wie bestimmt man, wer das Kindesvermögen verwalten soll?	117
9.3	Was entscheidet der Verwalter des Kindesvermögens?	117
10.	Teilungsvorschriften	118
10.1	Kann man im Testament die Teilung des Nachlasses praktisch vorwegnehmen?	118
10.2	Ist es zweckmässig, im Testament Anrechnungswerte festzulegen?.....	118
10.3	Wie kann man voraussichtlichen Streit unter den Erben vermeiden?.....	119
11.	Wie kann man im Testament die Ausgleichung beeinflussen?.....	120
11.1	Ausgleich der Ausbildungskosten.....	120
11.2	Ausgleich von Schenkungen.....	121
12.	Kann ich auch etwas regeln für den Fall, dass etwas nicht wie vorgesehen eintritt? – Ersatzverfügung.....	122
13.	Kann ich bestimmen, dass nach meinem Tod aus meinem Vermögen eine Stiftung errichtet wird?	123
F.	Woran muss ich denken, wenn ich ein Testament mache?.....	124
1.	Woraus wird sich mein Nachlass dereinst zusammensetzen?	124
2.	Wie sieht es in einem einfachen Fall aus?	125
2.1	Nicht verheiratete Person	125
2.2	Verheiratetes Paar nur mit Errungenschaft	126
3.	Bedürfnisse der Hinterbliebenen	127
3.1	Weshalb die Bedürfnisse klären?	127
3.2	Welche Fragen muss man beantworten, um die Bedürfnisse zu klären?	128
3.3	Bedarf = mutmasslicher Aufwand.....	129
4.	Wohin soll das Vermögen später gehen?	129
5.	Nicht alles ist möglich!	129
G.	Was geschieht mit einem Testament nach dem Todesfall?.....	130
1.	Was tun, wenn man ein Testament findet?	130

2.	Was macht die Behörde mit dem eingereichten Testament?	131
3.	Wer informiert den Willensvollstrecker?	132
4.	Wie kann man beweisen, dass man Erbe ist?	133
H.	Was kann ein Erbe tun, wenn das Testament nicht «richtig» ist?	134
1.	Wann ist ein Testament ungültig?.....	134
1.1	Formvorschriften sind nicht beachtet	134
1.2	Kann man anzweifeln, dass der Testator wirklich etwas so wollte?	134
1.3	Was tun, wenn man denkt, ein Testament sei ungültig?	136
2.	Was unternimmt man, wenn mit einem Testament Pflichtteile verletzt sind?.....	137
	Zwischenteil: Zu Lebzeiten schenken?.....	139
	Teil 5: Vorsorgen und vorbereiten	143
A.	Vollmachten	144
1.	Soll ich jemandem eine Vollmacht für meine Konti geben?.....	144
2.	Gelten die Vollmachten auch nach dem Tod?.....	144
3.	Was geschieht, wenn ich keine Vollmacht gegeben habe?.....	145
B.	Instruktionen für den Notfall	145
C.	Anordnungen betreffend minderjährige Kinder	147
D.	Patientenverfügung	148
E.	Anordnungen für den Todesfall.....	149
1.	Trauerfeier	149
2.	Wer ist zu informieren?	150
	Teil 6: Rechte und Pflichten der Erben	151
A.	Erben und Erbausschlagung	152
1.	Wann werden die Erben zu Erben?.....	152
2.	Was man über die Ausschlagung eines Erbes wissen muss.....	153
2.1	Wann kann man ein Erbe NICHT ausschlagen?	153
2.2	Frist, um ein Erbe auszuschlagen	154

2.3	Wie schlägt man ein Erbe aus?	156
2.4	Was geschieht, wenn einer das Erbe ausschlägt? ...	157
2.5	Muss ich auf die anderen Erben Rücksicht nehmen, wenn ich ausschlage?	157
2.6	Die Kinder schlagen aus – hat der überlebende Ehegatte besondere Rechte?	158
2.7	Was geschieht, wenn alle Erben ausschlagen?	158
2.8	Was ist, wenn wider Erwarten noch etwas bleibt?	159
2.9	Was, wenn ein Erbe vorher eine grössere Schenkung erhielt?.....	159
2.10	Gläubiger eines überschuldeten Erben – Können sie gegen eine Ausschlagung opponieren?	160
3.	Annahme des Erbes mit «Auffangnetz» (öffentliches Inventar)	161
3.1	Problemstellung	161
3.2	Wann und wie verlangt man ein öffentliches Inventar?.....	161
3.3	Wer kann den Antrag stellen?.....	161
3.4	Wie läuft das Verfahren weiter?	162
3.5	Was muss man tun, wenn man einen Rechnungsruf liest?	163
3.6	Wer trägt die Kosten für die Inventaraufnahme?...	163
3.7	Welche Folgen hat das Inventar?	164
3.8	Muss das Geschäft während der Inventar- aufnahme stillstehen?	164
3.9	Betreibungen und Prozesse während der Inventaraufnahme?	165
3.10	Was geschieht nach Ende des Inventars?.....	165
3.11	Wie wird eine Erbschaft liquidiert, die unter öffentlichem Inventar angenommen wurde?	167
3.12	Zu welchen Zahlungen können die Erben verpflichtet werden?	167
4.	Amtliche Liquidation eines Nachlasses.....	170
B.	Wie kann man einen Nachlass sichern?	171
1.	Wann kann ein Sicherungsbedarf bestehen?	171
2.	Welche Bedeutung hat es, wenn eine Sache oder Wohnung versiegelt wird?.....	172

3.	Wann wird ein Inventar aufgenommen?	173
3.1	Ausgangslage	173
3.2	Unterschiede zwischen dem Sicherungsinventar und dem öffentlichen Inventar bzw. steuerlichen Inventar	173
3.3	Wann muss ein amtliches Inventar aufgenommen werden?	174
4.	Wann wird eine Erbschaftsverwaltung angeordnet?	175
5.	Was geschieht, wenn keine Erben bekannt sind?	176
6.	Was gilt, wenn ein Erbe verschollen ist?	177
C.	Rechte und Pflichten in einer Erbengemeinschaft	178
1.	Wie entsteht die Erbengemeinschaft?	178
2.	Wer ist Eigentümer der Sachen einer Erbengemeinschaft?	178
3.	Was ist mit den Einnahmen und Ausgaben der Erbengemeinschaft?	180
4.	Welche Konsequenzen hat es, wenn man Mitglied einer Erbengemeinschaft ist?	180
5.	Was tun, wenn eine Erbengemeinschaft handlungsunfähig wird?	181
6.	Wann endet eine Erbengemeinschaft?	182
D.	Wie stellt man fest, wie gross die Erbschaft und die Anteile sind? – Ausgleich	183
1.	Zuerst Inventar der Erbschaft erstellen	183
1.1	Wann soll die Erbengemeinschaft ein Inventar zusammenstellen?	183
1.2	Wer erstellt das Inventar?	183
1.3	Was ist im Inventar aufzunehmen?	183
1.4	Inventar bewerten	185
2.	Was geschieht mit Erbvorbezügen und Ausbildungskosten?	185
2.1	Was ist ausgleichspflichtig?	185
2.2	Werden die künftigen Ausbildungskosten für Kinder berücksichtigt?	187
2.3	Was geschieht, wenn ein Erbe stirbt, bevor man ausgeglichen hat?	187
2.4	Werden die Erbvorbezüge verzinst?	188
2.5	Wie wird was angerechnet?	188

3.	Grösse der Erbanteile	189
E.	Wie teilt man die Erbschaft auf?	190
1.	Wer kümmert sich um die Teilung?	190
1.1	Was geschieht, wenn niemand aktiv wird?	190
1.2	Kann ein Erbe allein die Teilung in die Wege leiten?	190
2.	Teilungsanordnungen im Testament	191
3.	Wie geht man praktisch vor?	191
3.1	Gleichberechtigung der Erben	191
3.2	Wann können Teilzahlungen an die Erben erfolgen?	192
3.3	Schulden	192
3.4	Wie geht man vor, wenn alle das gleiche Erbstück wollen?	192
3.5	Was geschieht, wenn eine Sache nicht geteilt werden kann?	193
3.6	Was macht man, wenn ein Erbe dem Erblasser Geld schuldet?	194
3.7	Erfolgt die Teilung zum Wert am Todestag?	194
3.8	Und wie schliesst man die Teilung ab?	194
3.9	Und nach der Teilung?	196
F.	Dauer der Nachlassabwicklung	196
G.	Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit einem Erbfall	197
1.	Herabsetzungsklage	197
2.	Klagen aus Erbverträgen	200
3.	Erbschaftsklage	201
	Anhang	203
A.	Die wichtigsten Fachbegriffe im Erbrecht	205
B.	Wo findet man wen oder was?	209
1.	Adressen von Gerichten	209
2.	Adressen von Betreibungsämtern	209
3.	Wie findet man ein Notariat?	209
4.	Wie findet man einen Anwalt?	209
5.	Wie findet man eine Rechtsberatungsstelle?	209
C.	Stichwortverzeichnis	211